

32

[15]93 Oktober 16., Meersburg

SCHREIBEN VON KARDINAL ANDREAS VON OESTERREICH, BISCHOF VON KONSTANZ UND BRIXEN, MARKGRAF VON BURGAU, [AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, KASPAR ROMAN BESSLER?]

s. AH 40/30

Kopie
AH 40, 53-54

33

1627 März 22., Solothurn

B

SCHREIBEN¹ DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN AMMANN UND GARDEHPTM. [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Seine früheren Schreiben würden seiner, Miron's, Meinung nach keine spezielle Antwort erfordern. Was hingegen sein vom 20. ds. datiertes angehe, müsse er ihn leider enttäuschen. In der Tat könne er seinen Begehren bezüglich der Schülerstipendien [von Stadt und Amt Zug] nicht stattgeben. Es befremde ihn nicht wenig, dass - nachdem man übereingekommen sei, das Geschäft auf den Mai zu vertagen - er es nun plötzlich gleichwohl jetzt schon behandelt wissen möchte. In dieser Weise vorzugehen, sei aber in der Eidgenossenschaft schon fast zur Maxime geworden, was er als höchst schädliche Entwicklung ansehe, die man nie hätte aufkommen lassen dürfen. Im übrigen gehe er davon aus, dass es unkorrekt sei, den einen Versprechungen zu machen, die andern aber dafür leer ausgehen zu lassen. Schliesslich seien die Mittel auch nicht unbeschränkt und die gegenwärtigen Zeitaläufe ganz allgemein alles andere denn zufriedenstellend.

1) Text wegen schwer lesbarer Schrift nur bruchstückartig erfasst und inhaltlich daher nicht ganz gesichert.

Original, in franz. Sprache, mit z.T. zerstörtem Siegel
AH 40, 55-56 - Blatt 55^V und 56^F leer